

Die vorliegenden Entwicklungsziele sind gewachsen aus den strategischen Zielvorgaben der Schulpflege, den Inhalten der aktuellen Agenda der Bildungsdirektion und den Bedürfnissen und gemachten Erfahrungen der Schule. Sie wurden gemeinsam im Lehrerteam erarbeitet und von der Schulpflege genehmigt.

Lehren und Lernen:

Wir entwickeln unsere methodisch-didaktischen Kompetenzen im kompetenzorientierten Unterrichten weiter.

Wir legen verstärktes Augenmerk auf unsere Aufgabekultur, das Aktivieren aller Kinder, auf Kooperation, Handlungsorientierung und selbsttätiges Lernen, bauen vielfältige Beurteilungsformen ein und nutzen digitale Möglichkeiten pädagogisch sinnvoll.

Wir treffen im Schulhaus Absprachen, legen Schwerpunkte fest und ermöglichen einen kontinuierlichen Aufbau vielfältiger Kompetenzen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Den Fokus legen wir auf den Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft und Deutsch.

Wir setzen uns als Schule vertieft mit dem Thema Hausaufgaben auseinander. Wir kennen aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung. Wir treffen neue Absprachen und sind achtsam mit der Schnittstelle Schule – Elternhaus.

Wir gestalten die Stufenübergänge im Schulhaus bewusst, sodass sich die Kinder in der nächsten Schulstufe schnell wohl und aufgehoben fühlen. Die Übergabe einer Klasse an eine neue Lehrperson erfolgt in einem klaren vereinbarten Rahmen.



Digitalisierung:

Wir setzen an der Schule eine dem Alter des Kindes entsprechende Medien- und Informatik-Bildung um. Kinder lernen dem Alter entsprechende einen kompetenten, verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit digitalen Technologien. Sie erwerben notwendige Anwenderkenntnisse und lernen sich zurechtfinden in einer zunehmend digitalen Welt.

Lehrpersonen überlegen sich, wie sie diese digitalen Möglichkeiten methodisch geschickt und pädagogisch verantwortungsvoll im Unterricht einsetzen

Digitale Technologien werden für die Kinder zum Werkzeug für das Lernen, für Lehrpersonen zum Werkzeug für das Unterrichten. Lehrpersonen bilden sich intensiv weiter, bauen stetig das notwendige Knowhow für das Unterrichten mit digitalen Technologien aus. Die gesamte Schule – mit allen Beteiligten - nutzt vermehrt auch digitale Technologien für eine Zukunft gerichtete, orts- und zeitunabhängige Zusammenarbeit und Kommunikation.

Schulkultur:

Wir suchen mit Unterstützung der Schulsozialarbeit nach passenden Modellen, wie wir die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Kinder im Alltag der Schule weiter aufbauen und fördern können.

Wir möchten die Kinder stärken, sodass sie sich in der analogen und digitalen Gesellschaft gut orientieren, sich sicher und selbstbestimmt bewegen können.

Wir achten gut darauf, dass unsere Anlässe und Rituale schul- und klassenübergreifend das vielfältige Zusammenleben in der Schule immer wieder bereichern. Wir überlegen uns, wie wir die Sorgfalt der Kinder im Umgang mit eigenen und fremden Dingen erhöhen können.



Zusammenarbeit:

Wir pflegen unsere Zusammenarbeit. Wir wachsen als Team, indem wir uns bewusst Zeit nehmen für grundsätzliche pädagogische Diskussionen, für den Austausch und das Aushandeln gemeinsamer Haltungen.

Wir überdenken unsere Zusammenarbeitsgefässe, planen sie gut und nutzen sie effizient und zielgerichtet.

Wir brauchen Pausen und nehmen uns auch Zeit für das gemeinsame Geniessen und Erleben, für das Feiern von Fortschritten und Erfolgen.

Und was hat sich bewährt und behalten wir bei?

Lesen Sie in unserem Schulprogramm 21-25 auf unserer Website www.schule-thalheim.ch, was wir in verschiedenen Bereichen schon tun, was wir «bewahren» wollen, womit Sie als Eltern rechnen dürfen, und was Sie von uns erwarten können.

